

folgenden Eintragung einer Adresse¹⁾ steht: *‘Expedita fuit per Clivis²⁾ dicto tempore et ego in Roma expediti similem’*.

In einer der folgenden Abtheilungen sind auch einzelne Provisionen verstreut, so erklärt Pius II. die Verzichtleistung des Notars und Referendars Rode auf Pfründe und Kanonikat von Würzburg für zulässig. Dabei am Rande *‘Disponit papa de prebenda vacante per obitum auditoris tempore precedente’* und *‘Provisus possessione non habita resignat apud sedem’*.

In derselben Abtheilung nun findet sich, vermischt mit eingetragenen Briefen und meistens im Anschluss an einzelne Formeln, eine Reihe von Ausarbeitungen oder protokollarischen Aufzeichnungen über die Erledigung päpstlicher Briefe. Der Verfasser spricht häufig in erster Person und erwähnt Mitarbeiter. Dieselben äussern sich über die Anwendung gewisser Formeln für gewisse Briefe, über die in Betracht kommenden Rechts- und technischen Fragen; diese Aeusserungen werden in indirekter Rede wiedergegeben; kurz es liegen da Aufzeichnungen von dialogischem Charakter vor, und zwar offenbar eines Bureaus mehrerer der höchsten Verwaltungsbeamten der Curie. Wird doch das Eintreten des Papstes selbst mehrfach hervorgehoben. Der Verfasser gehört zu diesem Bureau; er hat neben einigen Collegen, die er öfter anführt, selbst Briefe zu erledigen gehabt, und diejenigen Grundsätze, welche er und die Collegen in der Sitzung des Bureaus entwickelt haben, denen zuweilen widersprochen ist, theilt er uns, je nach Belieben ausführlicher, mit.

Die Briefe selbst, um welche es sich in den Sitzungen gehandelt hat, bringt er nur selten und dann nur in sehr verkürzter Form. Er ersetzt diesen Mangel dadurch, dass er den allgemeinen Inhalt jedes Briefes am Rande in Kürze fixiert. So steht z. B. am Rande: *‘De clausula ‘pro expressis’ in dispensacione ad incomparabilia’³⁾ (?)*. Dazu schreibt der Verfasser im Text: *‘In dispensacione ad incomparabilia ponit Bigneti in clausula ‘pro expressis’; ‘omnia et singula beneficia ecclesiastica cum cura et sine cura, que canonice obtinet ac in quibus’ etc. (sic). Replicavi quod cum obtento vigore dispensacionis hujusmodi non posset obtinere aliud [beneficium]⁴⁾ (?)*, quia dicitur in textu *‘si tibi conferantur’*; ad quod Bregeon respondit aptius, quod [praeter]⁵⁾ obtenta [beneficia]⁶⁾ et duo alia retineret, per quod iudicio N. de Castello et meo non fuit bene provisum parti. Hiis non obstantibus cum partis periculo,

1) *‘Dilectis filiis magistro et fratribus ordinis beate Marie de Mercede et Redemptionis captivorum salutem etc. Vobis et ordini vestro concessas etc.’*; dann das oben Stehende. 2) Die Namen sind offenbar in der damals üblichen Form gebraucht. 3) Das Wort ist stark abgekürzt. Ueberhaupt ist alles sehr schlecht lesbar. 4) Das Wort ist sehr unlesbar. 5) Unlesbares Wort. 6) Unlesbares Wort.